



Abend -

Zeitung.

31.

Freitag, am 5. Februar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Vogelfängerlied.

Böglein, Böglein kommt herein
In die grünen Häuser,
Haberkorn und süßer Lein
Blinken durch die Reiser.

Ei, das Meischen für und für
Flattert um die Bäume
Voller eitler Neugier
Und pickt flugs im Leime.

Hänfling, Reißig, Spatz und Fink
Und solch schlecht Gefindel,
Fallen unbedacht und sink
Nieder auf die Spindel. —

Doch der Specht schaut lang und leis
Als ob es ihn warne,
Schwellend lockt der rothe Mais
Und er hängt im Garne.

Adler schwingt sich stolz und frei
Auf zum Himmelsraume,
Und die Eule blind und scheu
Krächzt im hohlen Baume.

Und der Simpel roth und dumm
Bläht die schwarze Haube,
Nachtigall sitzt still und stumm,
Tiefverbüllt im Laube.

Und was schreist Du spät und früh
Elster auf der Föhre?
Ei, das ist Philosophie,
Allerneuester Lehre.

Eines packt den andern an,
Und der großen Kralle
Wird die kleine unterthan,
Doch ich packe alle!

Ist's nicht eben in der Welt
Wie in meinem Reiche?
Frisch mein Neßchen aufgestellt
Listig im Gesträuche! —

Franz von Schlecta.

Flüchtige Bemerkungen in und über London.

(Fortsetzung.)

Dagegen aber giebt es wohl nicht leicht eine schmutzigere und ekelhaftere Menschenklasse als die ganz gemeinen Londner Weiber (Obst- und Gemüse-Höckerinnen &c.), die selbst den berühmtesten Pariser Fischweibern den Rang streitig machen. Sehr häufig behängen sie sich mit alten zerlumpten Manns-Oberrocken oder Mänteln, tragen dabei einen etwa vom Trödel erstandenen, oder wohl gar im Auskehricht gefundenen Damenhut, mit oder ohne Federn, Blumen und Bändern, wie der Zufall es gerade gefügt hat, und der dampfende, kaum eines Fingers lange, thönerne Pfeifenstummel im Munde, vollendet das reizende Costüm. Wenn sie nun aber gar den ganz verbrannten Tabaksschlund öffnen, um ihre Waare, die sie auf großen Schubkarren in den Straßen herum fahren, mit durchdringender, aber rauh und gräulich tönender Kehle auszukreischen, oder, noch besser, um etwa die glücklichere Nebenbuhlerin mit einem Strome der ausgesuchtesten Schimpfworte zu überschütten, so erkennt man in ihnen das leibhaftige Urbild der Hexen Shakespears.